

Industrie

anzeiger

15.20

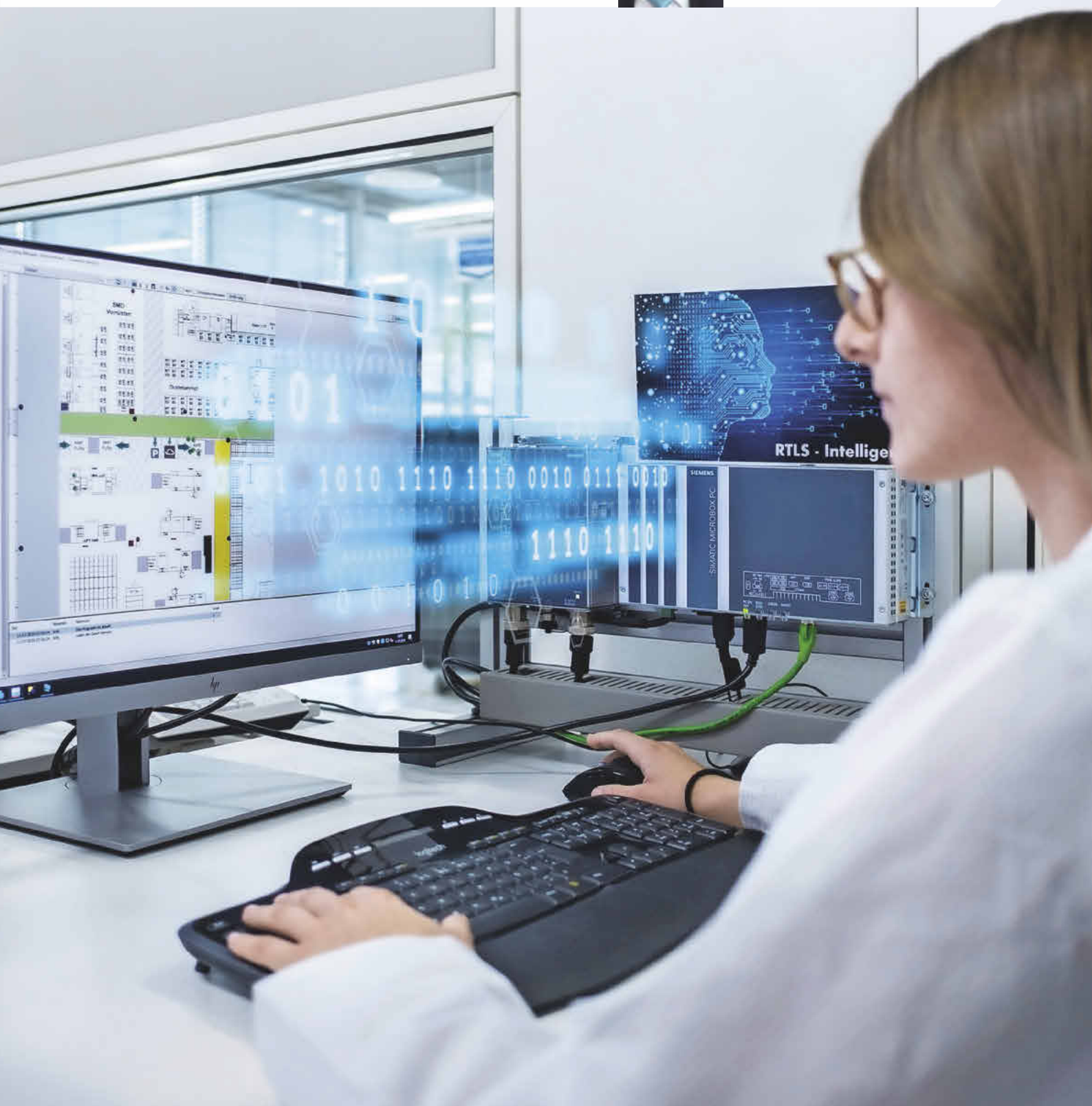
30.06.2020 | 142. Jahrgang

www.industrieanzeiger.de

Elektromobilität Klare Gewichtsfrage Seite 32
Leichtbau Eine Management-Aufgabe Seite 22
Hydraulik Dynamik für die Tänzersteuerung Seite 38



Arno Reich
Hannover-Messe-Leiter
zu den Digital Days Seite 20



produkte

Webbasiertes System zeigt Mehrwerte

Digitalisierung | Unter dem Sick AppSpace und dem Sick IntegrationSpace bündelt Sensorhersteller Sick seine digitalen Dienste. Mit den Lösungen können Kunden direkt auf ihre Sensordaten zugreifen.

Der Sensoranbieter Sick hat mit dem Sick AppSpace und dem Sick IntegrationSpace ein digitales Lösungsportfolio für sensorbasierte Anwendungen entwickelt.

Im Ecosystem des AppSpace können programmierbare Sensoren und Edge-Geräte mittels Sensor-Apps für neue Aufgaben konfiguriert werden. Viele Apps stehen bereits über den Sick AppPool zum Download zur Verfügung. Bisher waren für die Erstellung eigener Sensor-Apps im Sick AppStudio grundlegende Programmierkenntnisse notwendig. Dank einer neuen grafischen Oberfläche innerhalb von AppStudio könnten Anwender

jetzt spezifische Sensor Applikationen auch ohne Programmierkenntnisse lösen, indem sie vordefinierte Funktionsblöcke in einem Dataflow vernetzen und konfigurieren.

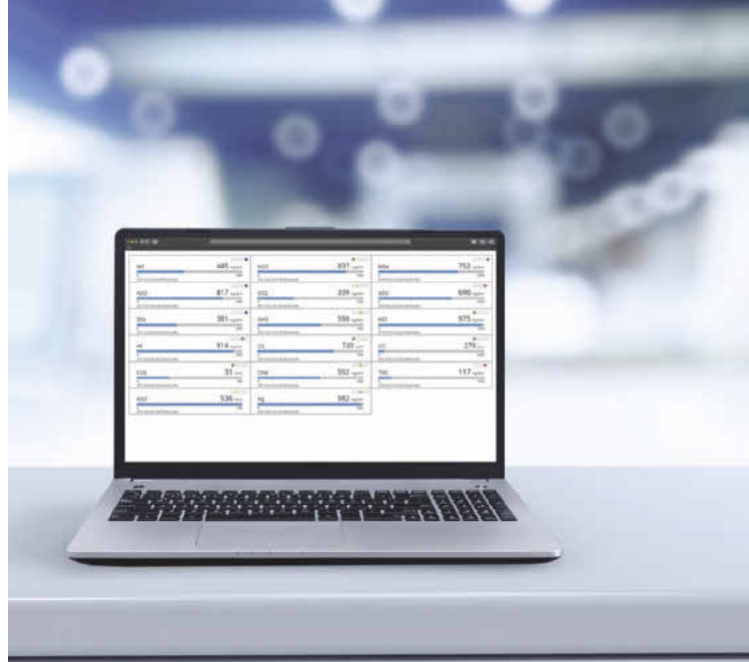
Die Plattform Sick IntegrationSpace ermöglicht den Zugriff auf die virtuelle Repräsentanz des Sensors und seiner Daten. Um darauf zuzugreifen, liefert LiveConnect eine standardisierte – und wie es heißt besonders sichere – Verbindung von einem Edge-Gateway, wie der SIM1012, in den Sick AssetHub oder zu anderen hauseigenen Applikationen oder von Drittanbietern. Der Webservice LiveConnect verbindet die

Hardware, eine SensorApp und eine Cloud-Instanz.

Das webbasierte Enterprise Asset Management (EAM) System AssetHub ermöglicht dem Anwender eine interaktive Sicht sowohl auf einzelne Sensoren und Maschinen als auch auf Gesamtanlagen. Daten werden im AssetHub ausgewertet und liefern Informationen über notwendige Inventuren, Wartungen, den richtigen Zeitpunkt für Software-Updates oder Verfügbarkeiten von Geräten. So bietet das Servicemodule Dienstleistungen für Wartungsmitarbeiter und ermöglicht unter anderem Zugriff auf Wartungspläne und Zertifikate der Sensoren. ●

Eine Plattform, die alle Daten vereint: Der AssetHub und LiveConnect von Sick zeigen Sensordaten in Echtzeit.

Bild: Sick



Kühlt natürlich mit Wasser

Kühlung | Der eChiller von Efficient Energy setzt auf Wasser (R718) als natürliches Kältemittel. Damit bietet das Unternehmen laut eigenen Aussagen die einzige serienmäßig verfügbare Kältemaschine. Die Technologie basiert auf der Direktverdampfung, der Verdichtung, der Kondensation und der Entspannung von Wasserdampf in einem geschlossenen Kreislauf. Dieser Prozess findet anforderungsbezogen in einem Vakuum bei niedrigen Drücken zwischen 10 und 100 mbar und damit in einem Temperaturbereich von circa 5° C und 45° C statt. Der modulare Aufbau des Systems erlaubt es, durch eine Verschaltung der Kältemodule in Abhängigkeit von sowohl der inneren Wärmelast als auch der Außentemperatur nur die Anlagenteile zu betreiben, die notwendig sind, um den jeweils geforderten Tempera-

turhub zu erzeugen. Die Übergänge reichen vom zweistufigen Volllastbetrieb über einstufigen Betrieb bis zum reinen Freikühlbetrieb. Doch anders als bei herkömmlichen Kältesystemen mit „Free Cooling“ setzt die interne passive Kühlung des eChillers bereits bei minimal niedrigeren Außentemperaturen ein als die Kaltwassereintrittstemperatur. Die realisierbaren Kaltwassertemperaturen beginnen bei etwa 10° C. Systembedingt möglich und besonders wirtschaftlich seien Kaltwassertemperaturen von 22° C und höher, die herkömmliche Kältemaschinen nicht bedienen können. Der eChiller 2-35 erreicht dann eine Kälteleistung von 35 kW. Das Gerät eignet sich für die kontinuierliche Industrieprozesskühlung sowie zur Kühlung von Server- und Schalträumen und in der technischen Gebäudeausrüstung. ●



Breite Auswahl mit montiertem Ritzel

Getriebe | Seine für Zahnstangenantriebe konzipierten Planetengetriebe hat Neugart um eine Option mit montiertem Ritzel erweitert. Dabei sind zwei Arten von Ritzeln erhältlich: Während das PK1-Ritzel auf der verzahnten Abtriebswelle des Getriebes montiert ist, ist das PM1-Ritzel für Getriebe mit Flansch-Abtriebswelle konzipiert und verfügt über eine genormte, mechanische Schnittstelle. Grundsätzlich sind beide Ritzel schrägverzahnt erhältlich, das PK1 zusätzlich auch geradzahnt.

Auch gibt es die Ritzel in vier unterschiedlichen Modulen und mit unterschiedlich vielen Zähnen. Die Option Ritzel lässt sich mit insgesamt acht Getriebebauweisen kombinieren. Diese breite Auswahl von Ritzel- und Planetengetriebetypen stellt laut Anbieter sicher, dass es nicht nur für unterschiedlichste Anforderungen eine Lösung gibt, sondern in aller Regel mehrere. ●



Mehr Kraft für ein sicheres Handling

Magnetgreifer | Überall dort, wo Bleche, Metallplatten oder andere Werkstücke mit ferromagnetischen Eigenschaften bewegt werden müssen, sind Magnetgreifer gefragt. Mit ihrer hohen Haltekraft transportieren sie in Produktionsprozessen mit Pick&Place-Anwendungen das Material, ohne es zu verformen. SMC hat jetzt seine Magnetgreifer der Serie MHM weiterentwickelt und ihre maximale Haltekraft erhöht. Damit könnten Werkstücke noch genauer fixiert werden, heißt es. In verschiedenen Baugrößen verfügbar, erreicht die pneumatisch funktionierende Lösung laut Angaben eine magnetische Haltekraft von 10 bis 1000 N bei unterschiedlichen Kolbendurchmessern. Dies gewährleistet etwa auch bei einer unterbrochenen Druckluftzufuhr den Schutz vor Herabfallen durchgehend. Dank der geringen Abmessungen fällt die Baugröße sehr platzsparend aus. So können für den Transport von Teilen mit großer Oberfläche sehr einfach auch mehrere Magnetgreifer parallel angeordnet werden. ●



70 Jahre



Zuverlässiger Schutz für Mensch und Maschine
Individuelle Faltenbälge, Abdeckungen, Unfallschutz



www.faltenbalg.net
info@faltenbalg.net

Tel. +49 (0) 202 / 8 45 82
Fax +49 (0) 202 / 8 28 85

Der neue eChiller120

Gestalten Sie die Zukunft mit Kältetechnik der Zukunft!

- Noch effizienter
- Noch leistungsstärker
- 0% CO₂ Emissionen

Verfügbar ab 2021!
efficient-energy.de



Efficient Energy we are tomorrow